

Schneller Gründen

Ein gemeinsames Modernisierungsprojekt von Bund und Ländern

Das Zielbild

Der Gründungsprozess in Deutschland wird **spürbar vereinfacht und beschleunigt**. Perspektivisch können Gründerinnen und Gründer ihr Unternehmen bundesweit in 24 Stunden online gründen.

Damit machen wir Deutschland zu einem attraktiven Gründerstandort und fördern die Innovationskraft im Land. Wir stärken das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und zeigen: Der Staat funktioniert – digital, unbürokratisch, effizient.

Seit Jahrzehnten ein politisches Ziel

Bereits seit Jahrzehnten verfolgt die Bundespolitik das Ziel, Unternehmensgründungen deutlich zu erleichtern. So findet sich das Ziel in den Koalitionsverträgen der letzten 20 Jahre immer wieder: Vom Bürokratieabbau (2002) über die Einführung von One-Stop-Agencies (2013) bis hin zur Vision der 24-Stunden-Gründung (2021, 2025).

Aktuelle Initiativen greifen bereits wichtige Teilaspekte des Gründungsprozesses auf. Ohne eine durchgängige, ganzheitliche Prozessgestaltung bleiben diese Maßnahmen jedoch fragmentiert und entfalten nur begrenzte Wirkung.

Was bislang fehlte, war die klare politische Priorisierung und wirksame Steuerung, um die komplexe Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen von Ende zu Ende kohärent zu koordinieren.

Fortschritt mit der Modernisierungsagenda

Die 24-Stunden-Gründung ist ein Hebelprojekt in der Modernisierungsagenda für Staat und Verwaltung (Bund). Hebelprojekte nehmen eine besondere Rolle ein und leisten einen zentralen Beitrag zu den Zielen der Modernisierungsagenda und des Koalitionsvertrags.

Im Dezember 2025 beschlossen Bundeskanzler und Regierungschefs der Länder zudem die Föderale Modernisierungsagenda. Der Anspruch: Bund und Länder setzen das Vorhaben „Gründen in 24h“ gemeinsam um.

Vorgehen

Am 20. Oktober 2025 haben das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung sowie der DigitalService des Bundes mit der Umsetzung des Hebelprojekts begonnen. Ein interdisziplinäres Team mit Expertise in Digitalisierung und Verwaltung arbeitet nutzerzentriert und erkenntnisgetrieben an Lösungen und vernetzt sich dabei eng mit bestehenden Initiativen. Um zügig erste Verbesserungen zu erzielen, geht das Projekt schrittweise vor:

- **Phase 1:** Optimierung bestehender Prozesse und erste rechtliche Änderungen.
- **Phase 2:** Gezielte rechtliche Anpassungen, um identifizierte Hürden abzubauen und digitale Abläufe weiter zu optimieren.
- **Phase 3:** Erkenntnisbasierter, schrittweiser Ausbau einer bundesweiten Servicelandschaft bis zur vollständigen Umsetzung des Zielbildes.



Schneller Gründen

Ein gemeinsames Modernisierungsprojekt von Bund und Ländern

Definition

Der Endzeitpunkt der Gründung wird wie folgt definiert: Die Gründerin oder der Gründer ist **in der Lage rechtssicher eine Rechnung zu stellen**. Dafür müssen die Gewerbeanmeldung, die Erteilung der Steuernummer und ggf. der Handelsregistereintrag erfolgt sein.

Initiativen verbinden

Es gibt zahlreiche Initiativen, die einzelne Schritte des Gründungsprozesses derzeit verbessern. Innerhalb des Hebelprojektes werden die Initiativen erstmals systematisch betrachtet und vernetzt: Wie können die Ziele der Initiativen unterstützt werden? Was lässt sich skalieren oder sinnvoll kombinieren? Wo sind neue Ansätze nötig?

Zu diesen Initiativen zählen unter anderem:



Bundesportal





National-Once-Only-Technical-System (NOOTS)

Register as a Service

Standards (OSCI, FIT-Connect, XÖV)

Gründungsbeschleunigungsgesetz

Dachantrag des IT-Planungsrats

Erste Lösungsbausteine

Das Hebelprojekt hat erste Lösungsbausteine identifiziert, die den Gründungsprozess Ende-zu-Ende vereinfachen und beschleunigen. Einige wirken in Kombination. Langfristig müssen alle berücksichtigt werden:

- Aufbau einer zentralen Gründungsplattform
- Beschleunigung der Erteilung der Steuernummer
- Ende-zu-Ende Digitalisierung der Gewerbeanmeldung
- Beschleunigung der Eintragung ins Handelsregister
- Anbindung relevanter Register an das NOOTS
- Unterstützung der Registermodernisierung

Das Set an Lösungsbausteinen wird fortlaufend erweitert.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Für den Erfolg des Vorhabens ist eine enge Zusammenarbeit der Bundesressorts sowie von Bund und Ländern entscheidend. Wir danken Ihnen daher für Ihre Gedanken, Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Sie haben Fragen, Ideen oder Anmerkungen? Sie möchten sich austauschen und vernetzen? Melden Sie sich jederzeit beim Projektteam: **gruenden@digitalservice.bund.de**.